

# Schwarzwälder Tageszeitung

## „Aus den Tannen“



Nationales Nachrichten- und Anzeigenblatt für die Oberamtsbezirke Nagold, Calw, Freudenstadt und Neuenbürg

Bezugspr.: Monatl. d. Post M 1.20 einschl. 18 3 Beförd.-Geb., 33 3 Zustellungsgeb.; d. Ag. M 1.40 einschl. 20 3 Austrägergeb.; Einzeln. 10 3. Bei Nichterhalten der Zeit. inf. höh. Gewalt od. Betriebsföhr. besteht kein Anspruch auf Lieferung. Drahtschrift: Tannenblatt. / Fernruf 321.

Anzeigenpreis: Die einspaltige Millimeterzelle oder deren Raum 5 Pfennig, Textmillimeterzelle 15 Pfennig. Bei Wiederholung oder Mengenabluß Nachlaß nach Preisliste. Erfüllungsort Altensteig. Gerichtsstand Nagold.

Nummer 56

Mitteltag, Samstag, den 7. März 1936

58. Jahrgang

In der Hingabe des eignen Lebens für die Existenz der Gemeinschaft liegt die Krönung alles Opferstrens.  
**Adolf Hitler.**

### Unseren toten Helden

Wir heißen Euch heißen!  
Von Rudolf Kurth.

Vor wenigen Tagen ging die Meldung durch die französische und deutsche Presse, daß bei Erdarbeiten in der Nähe von Arras die sterblichen Überreste von 170 gefallenen Deutschen und Franzosen ausgegraben worden seien. Bei einigen Deutschen konnten mit Hilfe der Erkennungsmarken die Personen der Toten identifiziert werden. Fast zwanzig Jahre nach ihrem Tod für das Vaterland finden sie nun endlich die letzte Ruhestätte, und ein Denkstein gibt ihren Namen an. Endlich wissen ihre Angehörigen, wo der Vater oder der Sohn oder der Bruder den ewigen Schlaf schlummert.

Nach aus einem anderen Bezirk des großen Weltkrieges erreichte uns in den vergangenen Tagen eine erschütternde Kunde. Vierzehn Jahre sind verflossen, daß ein deutsches U-Boot im Schwarzen Meer auf eine russische Mine lief und sank. Jetzt ist es endlich gelungen, das Boot zu heben. In 14 Särgen wurden auf dem Friedhof in Varna in Bulgarien die Überreste der U-Boothelden beigesetzt. Auch ihre Angehörigen haben nun endlich eine Stätte, zu der sie ihr Gedenden senden und die sie vielleicht auch einmal selbst aufsuchen können.

Wenn sich die Erde öffnet oder das Wasser wiedergibt, was es einst verschlungen hat, werden wir immer wieder von neuem an die uns so teuren Toten des Krieges erinnert. Freilich bedürfte es garnicht mehr dieser rein äußerlichen Mahnung, wenn auch derartige Begebnisse uns immer wieder von neuem daran erinnern, daß wir dem Kriege in diesen seinen Auswirkungen noch längst nicht entronnen sind. Daß das Gedenken an unsere gefallenen Helden in zunehmender Weise von Jahr zu Jahr innerlicher gefeiert wird, ist eines der beglückendsten Erkenntnisse unserer Zeit. Keine Zusammenkunft, keine Tagung, kein besonderer Anlaß vergeht, ohne das nicht in der Reichshauptstadt oder in München, der Hauptstadt der Bewegung im Ehrenmal Unter den Linden oder im Mahnmal vor dem Bayerischen Herresmuseum ein Kranz niedergelegt wird. Kein fremder Staatsmann wird seinen Besuch in Berlin beenden, ohne nicht auch den deutschen Toten des Weltkrieges seine höchste Huldigung abgestattet zu haben. Aber es sind nicht nur die Großen, die auf der Menschheit Höhen wandeln, gerade die Hülle der rührenden Befindungen treuen Angedenkens durch kleine Sträußchen oder vereinzelt Blumen beweist es, wie sehr im Herzen des Volkes die Erinnerung und damit auch der Dank lebt für die, die ihr Leben dahingaben, damit wir heute leben können.

Sie sind es auch, denen der Heldengedenktag in erster Linie ihr Gedenktag ist. Nur verhältnismäßig wenigen im deutschen Vaterlande ist es vergönnt, an diesem Tage die schmerzliche Wallfahrt zu den Gräbern ihrer Gefallenen antreten zu können. Millionen müssen auf diesen letzten Liebesdienst verzichten, weil die ihrem Herzen teuren Menschen in fremder Erde liegen. Man hat die Zahl der in der Heimat beigesetzten Helden auf etwa 200 000 beziffert. Dann verbleiben über 1,75 Millionen toter Deutscher, deren Gräber von Flandern über Rumänien bis zur Krim, von Riga über Galizien, Serbien, Rumänien, Gallipoli bis hinunter nach Palästina und Mesopotamien zerstreut liegen. Gedenken müssen wir auch aller derer, die bei der Verteidigung von Kautschau, in deutschen Kolonien und auf deutschen Kriegsschiffen ihr Leben dahingeben mußten, und abermals brennen die Wunden, wenn wir derer gedenken, die an den Falklands-Inseln, im Stageraal oder mit unseren U-Booten auf den Grund des Meeres sanken. Kein Kreuz, kein Erinnerungsmal steht auf ihren Gräbern, aber ihre Namen sind in unsere Herzen eingegraben.

Als wir im vergangenen Jahre am 17. März den Heldengedenktag begingen, zitterten an ihm die Erregungen der großen geschichtlichen Tat nach, die tags zuvor Deutschland die Wehrfreiheit wieder besichert hatte. Nunmehr ist an diesem Gedenktage die neuerstandene und neu errichtete junge Wehrmacht zur Stelle, um an dem Tage der toten Helden zu bezeugen, daß die alte Tradition in dem neuen Heere des Dritten Reiches, dem wahren Volksheer der Nation, ihre Fortsetzung gefunden hat. Daß sie sich der väterlich würdig erweisen werden, dessen sind wir gewiß. Die frohe Zuversicht dessen ist uns ein Trost in unserer Trauer. Und genau, wie der nunmehr wieder erwachende Frühling uns mit wiederkehrendem Vertrauen erfüllt, wird uns der Gedenktag der deutschen Helden zu einer Ruhepause im Alltag, die uns trotz allem persönlichen Leid doch erhebt und öffnet. Wir heißen Euch heißen!

## Der Deutsche Reichstag ist einberufen

zur Entgegennahme einer Erklärung der Reichsregierung

Berlin, 7. März. Der Deutsche Reichstag ist auf heute, Samstag mittag um 12 Uhr, zusammenberufen worden. Auf der Tagesordnung steht als einziger Punkt die Entgegennahme einer Erklärung der Reichsregierung. Die Sitzung wird auf alle deutschen Sender übertragen.

## Englischer Protestschritt in Rom

London, 6. März. Wie verlautet, hat die britische Regierung ihren Botschafter in Rom, Sir Eric Drummond, angewiesen, bei der italienischen Regierung gegen die Bombardierung der britischen Sanitätsabteilung in Abessinien Protest einzulegen. Der Botschafter soll ferner um eine sofortige Untersuchung bitten und darauf bestehen, daß Anweisungen an die italienischen Militärbehörden in Ostafrika gesandt werden, um die Wiederholung derartiger Zwischenfälle für die Zukunft zu vermeiden.

### Abessinische Beschwerde in Genf

Genf, 6. März. Der abessinische Außenminister hat dem Völkerbundsekretariat ein Telegramm zugehen lassen, in dem er mitteilt, daß die englische Rote-Kreuz-Station bei Koram mit Fliegerbomben belegt worden sei und erklärt, daß die abessinische Regierung „gegenüber dieser erneuten, vorfälligen und barbarischen Handlung“ ihre früheren Proteste erneuere.

## Der italienische Botschafter bei Flandin

Noch keine Stellungnahme Italiens zum Völkerbundvorschlag

Paris, 7. März. Der französische Außenminister Flandin hatte am Freitag eine Unterredung mit dem italienischen Botschafter in Paris, um ihn über die allgemeine Haltung Italiens gegenüber der Forderung des Völkerbundes zu befragen, die bekanntlich darauf hinausgeht, die beiden kriegsführenden Mächte Italien und Abessinien, zu Friedensverhandlungen zu veranlassen. Es scheint, daß sich bei dieser Besprechung noch kein endgültiger Standpunkt der italienischen Regierung ergeben hat, da der Botschafter nicht in der Lage war, über die Beschlässe des italienischen Ministerrates, der erst im Laufe des Samstags zusammentritt, irgendwelche Auskunft geben zu können. Andererseits weist man jedoch darauf hin, daß der französische Außenminister im Falle einer ablehnenden Antwort gezwungen sein könnte, sich der Auffassung einer Reihe anderer Mächte anzuschließen, die besonders darauf hinweisen, daß der Regus bereits seine vorbehaltlose Zustimmung zu den Friedensvorschlägen gegeben habe.

## Vom Kriegsschauplatz

Abessinien meldet: Schlacht noch im Gange

Addis Abeba, 6. März. Ein amtlicher abessinischer Bericht teilt mit, daß das abessinische Hauptquartier die italienischen Meldungen von einem großen Sieg bekreite. Weiter wird die Meldung demontiert, daß der Kaiser krank oder verwundet sei. In dem Bericht wird gesagt, Italien könne bis zur Stunde von einem Siege noch nicht sprechen, da noch eine große Schlacht mit außerordentlich hohen Verlustziffern auf beiden Seiten im Gange sei. Der Ausgang dieser Kampfhandlungen sei noch unbestimmt. Die italienischen Meldungen von der Niederlage der Armees Kas Kassa und dem Rückzug der Armees Kas Senoums werden von abessinischer Seite gleichfalls bestritten. Die Armees des Kas Kassa, des Kas Senoum und des Kas Kulugeta griffen vielmehr mit anderen Truppen, die aus dem Bezirk von Waldia zusammengezogen worden seien, den Gegner an und marschierten gegen den Amba Alafsi.

### Neuer italienischer Vormarsch

Rom, 6. März. Dem Heeresbericht Nr. 148 zufolge hat Marschall Badoglio folgende Meldung von der Front telegraphiert: Auf dem Frontabschnitt des 1. Armeekorps haben erstreife Abteilungen am Donnerstag Korbeta südlich des Amba Alafsi besetzt. Sie wurden von der Bevölkerung feierlich empfangen. Es handelt sich hier um Stämme der Azebo Gallas, die erbitterte Gegner ihrer noch im Lande umherirrenden amharischen Bedrücker sind.

Das 3. Armeekorps hat nach Durchführung seiner Aufgabe in Temben mit einem Vormarsch in südlicher Richtung auf Aa-

maroa und Samre begonnen. Im Samre-Gebiet schreitet die Säuberungsaktion maulhaltig vorwärts.

### Italienischer Kampfflieger über Addis Abeba

Addis Abeba, 6. März. Zum erstenmal seit Ausbruch des Krieges umkreiste am Freitag zwischen 12 und 12.30 Uhr ein großes dreimotoriges italienisches Flugzeug die abessinische Hauptstadt. Bomben wurden nicht abgeworfen. Die Bewohner der Stadt erschrak beim Erscheinen des italienischen Bombenflugzeuges panikartiger Schrecken. Aus allen Stadtteilen bewegten sich die Einwohner in feberhafter Hast in großen Scharen in die Umgebung.

### Engländer durch italienische Fliegerbomben getötet

London, 6. März. Reuters meldet aus Addis Abeba, daß der englische Major Burgoyne, der sich als Leiter einer abessinischen Rote-Kreuz-Abteilung bei der Nordarmee befand, bei einem italienischen Fliegerangriff durch eine Bombe getötet worden sei.

Der Rote-Kreuz-Transport hätte sich offenbar auf dem Rückflug von Amba Alafsi nach Koram, südlich von Aishangi-See, befunden.

## Zulassungsfahrt des „L3. 129“

Friedrichshafen, 6. März. Die für Freitag früh geplante dritte Ausfahrt des „L3. 129“ wurde wegen des im Bodenseegebiet herrschenden schlechten Wetters — Regen und Schneegestöber wechselten miteinander ab — auf heute nachmittag verschoben. Das Wetter hellte sich gegen Mittag zusehends auf, jedoch sah um 1.15 Uhr das Luftschiff in Marß sehen konnte. Der Start erfolgte pünktlich um 1.25 Uhr.

Der heutigen wieder unter Führung von Dr. Eckener stehenden Fahrt kommt insofern eine erhöhte Bedeutung zu, als es sich dabei um die behördliche Zulassungsprüfung handelt, die von den aus Berlin eingetroffenen Mitgliedern der Prüfstelle für Luftfahrzeuge im Reichsluftfahrtministerium an ihrer Spitze Oberleutnant Breithaupt, abgenommen wird. Am Bord befinden sich dem Vernehmen nach nahezu 100 Personen, darunter wieder hantliche Luftschiffpiloten, Ingenieure und das ganze Personal. Nachdem zunächst daran gedacht worden war, u. a. auch die schwäbische Landeshauptstadt anzusteuern, kommt dies nach den jüngsten Plänen nicht mehr in Frage, da die zur Verfügung stehende kurze Zeit zu rein technischen Prüfungen benötigt wird. Das Luftschiff wird daher lediglich über dem Bodensee und seinen Randgebieten kreuzen. Dabei sollen wiederum alle technischen, meteorologischen und physikalischen Versuche, wie Steuerereigenschaften, Weilungen, Wind- und Geschwindigkeitsmessungen, wiederholt, ferner auch die Rekonstruktion der Landeräder usw. erneut durchgeprüft werden. Die Landung des Luftschiffes wird gegen Abend erwartet.

Das Luftschiff „L3. 129“ ist am Freitag nachmittag von seiner etwa 3 1/2 stündigen Abnahmefahrt zurückkehrend, um 16.38 Uhr auf dem Wertgelände glatt gelandet. Die Landung erfolgte bei strömendem Regen. Es war ein phantastischer Anblick, als das Luftschiff durch die Regenwolkenwand durchstieß und wie ein Nebelgespenst plötzlich über dem Wertgelände erschien. Bis jetzt scheint das neue Luftschiff vom Wetter nicht besonders begünstigt zu sein, doch hat es nichtsdestoweniger gerade deshalb seine hervorragende Lufttüchtigkeit und Wetterfestigkeit bereits heute schon unter Beweis gestellt.

## „Jahr des deutschen Jungvolks“

Die Ausführungsbestimmungen

Berlin, 6. März. Gemäß der Anordnung des Reichsjugendführers wurden die Ausführungsbestimmungen zum „Jahr des deutschen Jungvolks“ erlassen.

Im Jahre 1936, dem „Jahre des deutschen Jungvolks“, soll durch die Arbeit der Hitlerjugend der gesamte Nachwuchs an 10- bis 14-jährigen in den Einheiten des Deutschen Jungvolks und der Jungmädler erfasst werden.

Es werden zur Probe im Laufe des Jahres 1936 alle Jungen und Mädler des Jahrganges 1926 aufgenommen, soweit sie den Grundbedinamungen für eine Aufnahme in die NS- und deren







**Aus Baden**

**Bühl, 6. März.** (Kurhaus Wiedenfelden von Mannheim angekauft.) Nach langen Verhandlungen ist das Kurhaus Wiedenfelden im nördlichen Schwarzwald von der Stadt Mannheim an den Bund deutscher Beamten, Sitz Berlin, samt Inventar um den Preis von 25 000 RM. übergegangen. Das Haus wird eine Kurinstandsetzung erfahren, man rechnet mit einer Inbetriebnahme zum 1. Mai.

**Pforzheim, 6. März.** (Pforzheim weiht ein Helden-Ehrenmal ein.) Am Heldengedenktag wird im Lichthof der Städtischen Sparkassen mit einer schlichten Feier ein Heldeuehrenmal für die im Weltkrieg Gefallenen enthüllt. Der Entwurf stammt von dem heimischen Kunstbildhauer Salm; er stellt eine Tafel mit erhabenem Adler und eisernem Kreuz dar. Oberbürgermeister Kürz und Sparkassendirektor Auer werden zu der Einweihung des Ehrenmales sprechen.

**Sinsheim a. G., 6. März.** Ein zweijähriges Kind, das hier zu Besuch weilte und gerade über die Straße sprangen wollte, wurde von der Stoßstange eines Personenkraftwagens erfasst und zur Seite geschleudert. Der Kraftwagenlenker brachte das Kind sofort zum Arzt. Wo es an einem Wirbeläulendbruch starb. Den Fahrer trifft keine Schuld.

**Aus amtlichen Bekanntmachungen**

**Verbraucherhöchtpreise für Speisekartoffeln**

Auf Grund der dritten Verordnung des Würt. Wirtschaftsministers — Preisüberwachungsstelle — über Verbraucherhöchstpreise für Speisekartoffeln vom 29. Februar 1936 (Reg.-Anz. n. 3. März 1936) bleiben die für den Monat Februar 1936 festgesetzten Verbraucherhöchstpreise für Speisekartoffeln (oberamtliche Bekanntmachung vom 3. Dezember 1935) auch im Monat März 1936 in Kraft. — Die Bürgermeister und Landjäger haben die Einhaltung der Preise streng zu überwachen und bei Zuwiderhandlungen Anzeige zu erstatten.  
Nagold, den 5. März 1936.  
Der Landrat: gez. Dr. Lauffer.

**Altensteig-Stadt.**  
Zur **Heldengedenkfeier** morgen Vormittag 9 Uhr am Kriegerdenkmal wird die ganze Bevölkerung herzlich eingeladen. Die Häuser sind zu besetzen (Halbmast).  
Bürgermeister. Ortsgruppenleiter der NSDAP.

**Stadt Calw.**  
Zu dem am nächsten Mittwoch, den 11. März 1936 stattfindenden **Krämer-, Vieh- u. Schweinemarkt** ergeht Einladung. Ueber die Dauer des Krämermarktes dürfen größere Fuhrwerke, namentlich Frischewagen, Lastwagen und beladene Langholzwagen den Marktplan nicht befahren. Bezüglich des Vieh- und Schweinemarktes sind die üblichen gesundheitspolizeilichen Bedingungen (1936. Vorlage von Ursprungszugnisse) einzuhalten. Auftriebzeit 1/2 9 Uhr.  
Calw, 7. März 1936. Der Bürgermeister: Wöhner.

Es sind wieder **Heimsparkassen** eingetroffen; dieselben werden an Jedermann unentgeltlich ausgeliehen.  
In Benützung befindliche Heimsparkassen sollten von Zeit zu Zeit zur Entleerung vorgezeigt werden.  
**Sparkasse Altensteig**

**Althalden — Oberweiler.**  
**Langholz-Berkauf.**  
Am Donnerstag, den 12. März 1936, mittags 2 Uhr verkauft die Gemeinde ihr Langholz auf dem Rathaus in Althalden. Schriftliche Angebote wollen bis dahin eingereicht werden.  
Der Bürgermeister.

**Klavierunterricht**  
für Anfänger und Fortgeschrittene erteilt in Altensteig  
Hildegard Jenne, Musiklehrerin  
Anmeldungen an die Geschäftsstelle oder nach Nagold, Langstraße 8.

**Konfirmations-Glückwunschkarten**  
empfehlen die  
Buchhandlung Lauk, Altensteig

**Beste Nachrichten**

**Der Stabschef des Führers beruft den Kulturkreis der SA.**  
Berlin, 6. März. Aus der Erkenntnis heraus, daß nur in einer Zusammenfassung aller gestaltenden und schöpferischen Kräfte innerhalb der SA. ihr Wirken auf einer gesunden Marschrichtung erfolgreich und über die SA. hinaus fruchtbar werden kann, hat der Stabschef des Führers mit Wirkung vom 19. 2. 1936 den Kulturkreis der SA. geschaffen. Am Samstag, den 7. 3., und Sonntag, den 8. 3. 1936, findet die erste Arbeitstagung des SA.-Kulturkreises zusammen mit den Presse- und Kulturreferenten der Gruppen in Berlin statt.

**Zugunfall bei Kassel**  
Kassel, 6. März. Auf dem Bahnhof Kengershausen bei Kassel ereignete sich am Freitag gegen 19 Uhr ein Zugunfall, bei dem 10 Personen leichte Verletzungen erlitten.

**Politische Schießereien in Spanien — 3 Todesopfer**  
Madrid, 6. März. In Buendia de Almoradial bei Toledo kam es bei der Beerdigung eines von linksradikalen Elementen erschossenen spanischen Faschisten wieder zu einer schweren Schießerei, wobei zwei Personen getötet wurden. Auch in Madrid wurden drei faschistische Arbeiter beim Verlassen ihrer Arbeitsstätten von Marxisten aus dem Hinterhalt beschossen. Einer von ihnen wurde getötet und zwei verletzt.

**Vier Tote bei einer Kesselexplosion**  
Madrid, 6. März. In Manresa plachte in einer Tuchfabrik ein Kessel. Dabei wurde ein großer Teil des Fabrikgebäudes vollkommen zerstört. Aus den Trümmern wurden bisher 4 Tote und 3 Schwerverletzte geborgen, während zwei Arbeiter noch vermisst werden. Man nimmt an, daß auch sie ums Leben gekommen sind.

**Grauenhafter politischer Mord auf einem sowjetrussischen Dampfer**

**Moskau, 6. März.** Die sowjetrussischen Blätter melden erneut einen „politischen Mord“, dessen entsetzliche Begleitumstände schlagartig die Erbitterung enthüllen, die die Stachanowschen Antreibermethoden hervorgerufen haben. Nach diesen Meldungen haben Matrosen eines Dampfers in Saku ihren Steuermann, der sich durch seine Antreibertaten aufs äußerste verhaft gemacht hatte, ums Leben gebracht. Sie stießen ihn vom Deck des Dampfers in den Maschinenraum hinab, begossen ihn mit Petroleum und ließen ihn dann in der Feuerung verbrennen. Einer der Täter ist zur Erschießung verurteilt worden, ein anderer erhielt eine langjährige Freiheitsstrafe.

**Beilagen-Hinweis**

Der heutigen Ausgabe liegt ein Kunstdruckprospekt für die Zigarette „Salem Nr. 6“ Jubiläumsmischung bei.

**Sonntag 8 30 Uhr Marktspiel**

Am kommenden Sonntag, den 8. März finden in Altensteig folgende Spiele statt:

**Verbandsspiel**  
F. C. Unterelchenbach I Sp.verein Altensteig I Spielbeginn 1/2 3 Uhr.  
**Freundschaftsspiel**  
F. C. Unterelchenbach II Sp.verein Altensteig II Spielbeginn 1 Uhr.  
Wir bitten unsere Sportfreunde um zahlreichen Besuch.

**Leiterwagen und Schubkarren**  
Für Garten, Haushalt und Gewerbe in vielen Preislagen und haltbarer, zweckmäßiger Bauart.  
**Berg & Schmid, Nagold**

**Zum Eierlegen:**  
Garantol für 100 Eier 1 Paket 45 S  
**Natron-Wasserglas**  
1 Liter für 200 Eier Für Wiederverkäufer zu Vorzugpreisen  
bei **Chr. Burghard jr.**

Als Vermählte grüßen  
**Gottlob Burkhart**  
**Käthe Burkhart** geb. Kunz  
Altensteig Aus (Erzgeb.)  
Zu unserer Nachfeier am Sonntag, den 8. März im Gasthaus zum „Engel“ laden wir herzlich ein.

**4- und 6-kant Drahtgeflechte**  
Stacheldraht, Span- u. Bindendraht, Drahtspanner  
elserne Zaunpfosten und alles sonstige Zubehör empfiehlt  
**Karl Henssler sen.**  
Eisenhandlung beim Postamt  
Bei größeren Mengen besondere Preise

**Reichsbahn übernimmt Kraftwagen-Dienst im Güter-Nahverkehr**  
5 % Zuschlag wird nicht erhoben - Auskunft erteilt  
**Güterabfertigung Calw**

**Trage Schmuck**

Zur Konfirmation und Ostern empfiehlt preiswerte Gegenstände  
**Franz Eble, Uhrmacher Altensteig**

**Kirchl. Nachrichten.**  
**Ev. Gottesdienst.**  
Heldengedenktag, 8. März Predigtgottesdienst nach Rückkehr vom Kriegerdenkmal, anschließ. Kinderkirche. 8 Uhr abends Vortrag „Neralieute. Rethammer (Gemeindebau)“.  
Dienstag 8 Uhr Bibelstunde, anschl. Frauenabend. Donnerstag Singkreis. Freitag Mädchenabend.

**Methodistengemeinde.**  
Sonntag, 10 Uhr Predigt (Semler). 11 Uhr Sonntagsschule. 7.30 Uhr abends Sch. B. versammlung der Coangelisation: Pvd. Semler. Mittwoch 8 Uhr Bibelstunde.  
**Kath. Gottesdienst.**  
Sonntag, 8. März: 10 Uhr (statt 9 Uhr).

**Grömbach, 6. März 1936.**  
**Danksagung**  
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die mir beim Hinscheiden meines lieben, unvergesslichen Mannes **Karl Frey** zuteil wurden, danke ich herzlich. Besonders danke ich für die tröstenden Worte des Herrn Pfarrers, für den erhebenden Gesang des Gesangsvereins, für den ehrenden Nachruf des Forstmeisters Scheck und die Kranzniederlegung seiner Arbeitskameraden, sowie für die Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte von Nah und Fern.  
Die trauernden Hinterbliebenen.

**Neubaukredite**  
sofort greifbar und unkündbar  
**Dir. Weber, Stuttgart, Eßlingerstraße 38.**

**Zur Saat**  
empfehlen wir:  
Lothows Gelbhader (Hochwacht)  
Sfar'a Saatgerste  
Kar'sh. Sommerroggen  
Jan. gl. Sommerweizen  
hiez u:  
**Abavit-Trockenbeize**  
**Ceresan-Maßbeize**  
sowie sämtliche in Frage kommenden **Düngemittel**  
**Landw. Bezugs- und Absatzgenossenschaft**  
eingetragene Genossenschaft mit beschr. Haftpflicht  
Altensteig, Nagold und Umgebung  
Fernsprecher SA. Nr. 385.  
Bestellungen auf Saatkartoffeln sind sofort aufzugeben!